

Sie benötigen eine Genehmigung für das Befahren von Feld- oder Waldwegen?

Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten
Herr Eismann, Telefon: 0611 23 60 85-15
Langendellschlag 100, 65199 Wiesbaden
E-Mail: stadtwald@wiesbaden.de

Sie suchen Skater-Anlagen in Wiesbaden?

Amt für Soziale Arbeit, Jugendarbeit
Marion Reiter, Zimmer 232, Telefon: 0611 31-38 22
Dotzheimer Straße 97/99, 65197 Wiesbaden
E-Mail: marion.reiter@kulturvorort.de
Website: juwie.de/freizeit

Sie suchen Gleichgesinnte für Ihre Sportart?

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
Dr. Thomas Fuchs, Telefon: 0611 901 86 88
Honeggerstraße 7, 65193 Wiesbaden
E-Mail: thomas.fuchs@adfc-hessen.de
Website: adfc-wiesbaden.de

Sportamt, Herr Grautegein, Telefon: 0611 31-54 12
Gartenfeldstraße 57, 65189 Wiesbaden
E-Mail: sportamt@wiesbaden.de

Wiesbadener Interessengemeinschaft der Inline-Skater
Alexander Taitl, Telefon: 0176 96 10 06 41
Herbert Reck, Telefon: 0611 37 26 58
Moritzstraße 72, 65185 Wiesbaden
E-Mail: herbert.reck@t-online.de

Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten
Öffentlichkeitsarbeit
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-29 10, Telefax: 0611 31-39 67
E-Mail: stadtgruen.info@wiesbaden.de

Gestaltung:
Wiesbaden Marketing

Bildmaterial:
www.shutterstock.de
Rolf Handschuh
Benno Heim
Manfred Rödel

2008

LANDESHAUPTSTADT



WIESBADEN

Amt für Grünflächen,
Landwirtschaft und Forsten

www.wiesbaden.de

Die Wiesbadener Stadtrandgebiete sind mit Hunderten von Kilometern an Wirtschaftswegen ausgestattet. Wie ein dichtes Netz durchziehen sie Feld- und Waldflächen. Allein 195 Kilometer befestigte Wege führen durch den Stadtwald.

Durch die für unsere Region typischen kleinteiligen Ackerabmessungen bedingt, sind in den hiesigen Feldfluren Wege besonders zahlreich erschlossen. Zwischen den Wiesen und Äckern Wiesbadens verlaufen 385 Kilometer ausgebauten Feldwege.

Die Wege dienen der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Flächen – in den nordöstlichen Vororten vor allem zum Zweck der Erzeugung von Obst, Feldfrüchten und Viehfutter. Gleichzeitig sind die Wirtschaftswegen allen nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern und Verkehrsteilnehmerinnen offen. Bedingt durch die ganzjährige wirtschaftliche Nutzung muss allerdings immer mit Verschmutzung gerechnet werden, denn eine regelmäßige Reinigung ist nicht vorgesehen.

Bei der Vielzahl von unterschiedlichen Nutzern kann es in manchen Fällen zu Interessenskonflikten kommen. Wenn zum Beispiel Heu durch Hundekot verdorben ist und nicht mehr verfüttert werden kann, tragen die Landwirte den wirtschaftlichen Schaden. Nicht selten bangen in einer anderen Situation Fahrer schwerer landwirtschaftlicher Fahrzeuge um die Sicherheit von Spaziergängern, wenn diese nicht den erforderlichen Abstand zu den großen Maschinen halten.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, ist also Rücksichtnahme von allen Nutzern der Wege gefragt!

Und so gelingt es, dass jeder von Ihnen sicher und mit Freude auf den Wirtschaftswegen rund um Wiesbaden unterwegs sein kann:

- Freizeitnutzer geben Berufstätigen der Land- und Forstwirtschaft den Vorrang.
- Der leichter Manövrierfähige lässt dem Unbeweglicheren den Vortritt. Zum Beispiel ein Nordic-Walker gegenüber einem Traktor.
- Hunde werden in der Feldflur an der Leine geführt und ihr Kot vom Besitzer entsorgt.
- Der Schnellere nimmt Rücksicht auf den Langsameren. Zum Beispiel ein Inline-Skater oder ein Radfahrer gegenüber Spaziergängern.
- Mit motorisierten Fahrzeugen werden die Wirtschaftswegen nur in dringenden Fällen und mit Sondergenehmigung befahren.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden wünscht allen Spaziergängern, Inlinern, Landwirten, Radfahrern, Walkern, Forstarbeitern und Reitern ein entspanntes Miteinander auf den Wiesbadener Wirtschaftswegen.

